

Special | US-Wahl

## Algerien fürchtet Abwendung der USA vom Öl

**Niedrige Energiepreise setzen Algerien unter Druck. Eine Dekarbonisierung der US-Wirtschaft käme zur Unzeit. Offizielle Verlautbarungen zur US-Präsidentenwahl gab es nicht.**

12.11.2020

### Von Peter Schmitz | Tunis

Algerien ist derzeit sehr mit sich selbst beschäftigt. Präsident Abdelmadjid Tebboune hielt sich zum Zeitpunkt der Meldungen aus gesundheitlichen Gründen in Deutschland auf. SARS-CoV-2 grassiert weiterhin im Land. Zudem hatte es erst am 1. November 2020 ein Referendum über eine neue Verfassung gegeben. Dies war eine Reaktion des Regimes auf die seit mehr als einem Jahr andauernden Proteste der Hirak-Opposition. Der vorgelegte Text erreichte zwar eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen, angesichts der Wahlbeteiligung von unter 25 Prozent ist aber ein Ende der Proteste nicht zu erwarten.

Algerien ist ein Partner der USA im Kampf gegen den Terrorismus. Insofern gibt es durchaus Zusammenarbeit, die sich kaum ändern dürfte. Wirtschaftlich besteht nach der Wahl von Biden die Befürchtung, dass er mit der angekündigten Dekarbonisierung der US-Industrie Ernst macht. Einige US-Konzerne hatten Interesse geäußert, in Algeriens Öl- und Gaswirtschaft zu investieren, nachdem die Investitionsbedingungen mit einem neuen [Kohlenwasserstoffgesetz](#) verbessert worden waren. Dies könnte nun in Frage stehen. Eine sinkende Nachfrage auf dem Weltenergiemarkt hätte für Algerien ebenfalls negative Auswirkungen.

Bereits jetzt befindet sich das Land wegen der niedrigen Preise für Öl und Gas in einer [Wirtschaftskrise](#). Auch der bilaterale Handel mit den USA konzentriert sich auf Treibstofflieferungen Algeriens an die USA in einer Höhe von etwa 3 Milliarden US-Dollar pro Jahr. Mit Abstand wichtigstes Lieferland für Algerien ist die Volksrepublik China.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Die US-Wahl und ihre Folgen für Afrika](#)

### Mehr zu:

Öl, Gas

Wirtschaftsumfeld

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.